

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



Stand: 23.9.24

Freitag 8.11.24

Peter Behrens School of Arts



- 9:00 gemeinsames Frühstück
- 10:00 **Begrüßung**
- 10:30 **Impulse**
- 10:45 **Einführung in die Workshops**
- 11:00 **Workshoprunde A**
 - A1 Bauwende umsetzen
 - A2 Berufseinstieg/Existenzgründung
 - A3 Juniormitgliedschaft/Netzwerke stärken
 - A4 Kammern der Zukunft
 - A5 Interdisziplinäres lehren und planen
 - A6 Chancengerechtigkeit und Diversität
 - A7 Mentale Gesundheit in Studium und Beruf
- 12:30 Mittagessen

- 13:45 **Keynote**
- 14:15 **Workshoprunde B**
 - B1 KI und die Zukunft des Berufsstands
 - B2 Klimagerechtigkeit lehren und bauen
 - B3 Einfach und experimentell planen und bauen
 - B4 Wettbewerb und Vergabe
 - B5 Digitalisierung in der Lehre und Praxis
 - B6 Öffentlicher Dienst/Baureferendariat
 - B7 Bauwende umsetzen
- 15:45 Kaffee & Kuchen
- 16:15 **Abschlussdiskussion**
- 17:30 **Get-Together mit Musik & Imbiss**

Samstag 9.11.24

Architektenkammer NRW



- 10:30 Netzwerk-Frühstück
- 12:00 **Vortrag »The Cradle« (HPP)**
- 12:15 **Führungen durch den Medienhafen**
- 14:00 Verabschiedung

Mehr Infos ↘
aknw.de/na24

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



Stand: 23.9.24

Begrüßung

Sprecher:innen

Ernst Uhing, Präsident Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
Evelin Lux, Vizepräsidentin Bundesarchitektenkammer
Fabian P. Dahinten, nexture+
Janine Messri, AIA AG

Moderatorenteam

Fabian P. Dahinten, nexture+
Luisa Kappen, Vorständin Innenarchitektur nexture+
Christof Rose, Abteilungsleiter Medien + Kommunikation der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Impulse

Sprecher:innen

Clemens Jopp, nexture+
Luke Knese, Architects for future/nexture+
Judith Reitz, Dekanin Peter Behrens School of Arts

Keynote

Sprecher

Camilla van Deurs, Stadtarchitektin für Klimaschutz der Stadt Kopenhagen (angefragt)

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



A1 → Bauwende umsetzen

Thema

Die Baubranche gehört weiterhin zu den größten Verursachern von CO₂-Emissionen – obwohl seit Jahren über ein Umdenken in der Bau- und Planungskultur diskutiert wird. Wie lassen sich Herausforderungen wie der Wohnraummangel, die energetische Ertüchtigung des Bestandes und der zukunftsorientierte Umbau unserer Städte mit den Klimazielen vereinen? Welche Rolle nimmt der Nachwuchs bei der Umsetzung der Bauwende ein? Im Vordergrund des Workshops stehen Forderungen an die Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen sowie Praxisbeispiele und konkrete Maßnahmen, die zu einer Klimaneutralität der Branche beitragen können.

Fragen

Wie können wir die Bauwende schneller vorantreiben? Wie lassen sich mögliche gesetzliche Vorgaben mit dem Ziel der Deregulierung der Baubranche vereinbaren? Welche konkreten Ansätze gibt es?

Impulsgeber:innen

Sarah Escher, Duplex Architekten, Düsseldorf
Santana Gumowski, Baukultur Nordrhein-Westfalen/UmBauLabor
Max Kaldenhoff, Bundesstiftung Baukultur/Baukulturbericht

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



A2 → Berufseinstieg und Existenzgründung wagen

Thema

Studium beendet – und nun? Ins Planungsbüro, in die freie Wirtschaft oder den öffentlichen Dienst? Oder doch direkt in die Selbstständigkeit? Letzteres ist für viele Absolvent:innen keine Option. Zu hoch sind die finanziellen Risiken, und der Erfolg ist bei weitem nicht garantiert. Das belegt auch die Statistik: Immer weniger Architekt:innen sind freischaffend tätig. Zugleich kämpfen viele Büros darum, Nachwuchs in Führungsstrukturen einzubinden oder für die Büroübernahme zu finden. Welche Möglichkeiten gibt es, Absolvent:innen den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern? Was ist bei einer jungen Bürogründung zu beachten? Welche Wege führen mit Erfolgsaussichten in den Beruf?

Fragen

Welche alternativen Berufswege können eingeschlagen werden? Welche Vor- und Nachteile bieten sie? Wie können Existenzgründungen angeregt und gefördert werden? Welche Möglichkeiten zur Verantwortungsübernahme gibt es in größeren Bürostrukturen? Wie kann der Generationswechsel gelingen?

Impulsgeber:innen

Clemens Jopp, Vorstand Berufseinstieg nexture+

Janine Messri, AIA AG

Dr. Tillman Prinz, Bundesgeschäftsführer Bundesarchitektenkammer

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



A3 → Juniormitgliedschaft / Netzwerke stärken

Thema

In vielen Architektenkammern ist es bereits möglich – in einigen wird es bald soweit sein: Absolvent:innen können direkt nach ihrem Abschluss als Junior-Mitglieder in die Kammer einsteigen. An diese Entwicklungen werden sich auch die Kammerstrukturen anpassen. So werden z.B. in Nordrhein-Westfalen mit der Kammerwahl Ende 2025 erstmals Junior-Mitglieder eigene Vertretende aufstellen und wählen können. In diesem Workshop möchten wir über die Chancen und Herausforderungen der Junior-Mitgliedschaften sprechen. Wir wollen gemeinsam Wege finden, um die Zusammenarbeit von Junior-Mitgliedern und Studierenden zu fördern und die Potenziale dieses neuen Instruments der Kammern im Sinne der Nachwuchsförderung voll auszuschöpfen.

Fragen

Welche neuen Ansätze für die berufspolitische Arbeit gibt es? Welche Informationsbedürfnisse gibt es?
Was bedeuten die Juniormitgliedschaften für den Nachwuchs? Was macht die Juniormitgliedschaft so besonders?
Wie können junge Planer:innen sie nutzen, um ihre Interessen als Nachwuchs in die oft so unbekannte Welt der Berufspolitik zu tragen?

Impulsgeber:innen

Kurt M. Herrmann, studio nord ost, Wismar

Marija Potpara, Architektenkammer Hessen, Vertretung der freiwilligen Mitglieder

Julius Weritz, Vorstand Kammer nexture+

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



A4 → Gemeinsam Kammern der Zukunft gestalten

Thema

Die Architekt:innenschaft ist eine starke Gemeinschaft – über alle Generationen hinweg. Mit der Einführung einer Juniormitgliedschaft in NRW und weiteren Bundesländern sind die Länderkammern bereits einen wichtigen Schritt gegangen, um junge Menschen frühzeitig in die berufspolitische Arbeit einzubinden. Doch wie können sich junge Planer:innen – auch vor Kammereintritt – für ihren Berufsstand engagieren? Welche Strukturen gibt es in der Kammer, und wie können sich junge Planer:innen einbringen? Im Rahmen des Workshops sollen Visionen und Erwartungen an eine „Kammer der Zukunft“ diskutiert werden. Was muss sich verändern, um eine Verjüngung der Strukturen zu erreichen und mehr junge Mitglieder für die Kammer zu gewinnen?

Fragen

Wie können sich die Kammern zukunftsorientiert aufstellen? Wie können sich junge Menschen engagieren?
Wie kann die Kammer für den Nachwuchs attraktiver werden?

Impulsgeber:innen

Katja Domschky, Vizepräsidentin Architektenkammer NRW
Evelin Lux, Vizepräsidentin Bundesarchitektenkammer
Paula Wätzold, Nachwuchssprecherin Architektenkammer Berlin

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



A5 → Interdisziplinärer lehren und planen

Thema

„Vier Gewinn“: Die aktuellen Herausforderungen der Branche lassen sich nur Hand in Hand mit allen vier Architekturfachrichtungen lösen. Oftmals fehlt es aber in der Praxis am Bewusstsein für diese Notwendigkeit, bedingt durch mangelndes Wissen und Verständnis für die Arbeit des anderen. Gleiches gilt für die transdisziplinäre Zusammenarbeit über die vier Fachrichtungen hinaus. Dabei wird das Planen und Bauen immer komplexer. Die Teilnehmer:innen des Workshops diskutieren, wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre und der Berufspraxis verstärkt werden kann.

Fragen

Wie gestaltet sich das Lehren und Planen heute? Wo gibt es Ansätze und konkrete Beispiele für interdisziplinäres und transdisziplinäres Lehren und Arbeiten? Wie kann der Austausch zwischen Lehre und Praxis verbessert werden?

Impulsgeber:innen

Prof. Elisabeth Endres, Technische Universität Braunschweig

Annegret Stöcker, Querfeldeins | Landschaft | Städtebau | Architektur, Dresden

Daniel Stöcker-Fischer, Querfeldeins | Landschaft | Städtebau | Architektur, Dresden

A6 → Chancengerechtigkeit und Diversität ausbauen

Thema

Schaut man auf aktuelle Umfragen der Bundesarchitektenkammer zum Thema Chancengleichheit, wird deutlich: Es ist noch viel zu tun. So ist beispielsweise der Gender-Pay-Gap auch für Architekt:innen vielfach deutlich spürbar. Nicht nur erhalten Frauen oftmals ein geringeres Gehalt als Männer bei gleicher Tätigkeit. Sie sind auch überdurchschnittlich häufig in Strukturen und Positionen anzutreffen, in denen im Vergleich geringere Stundenlöhne gezahlt werden. Ein weiteres Themenfeld ist die Inklusion von zugewanderten und geflüchteten Menschen in die Planungsbranche. Der Workshop diskutiert, wie sich die Branche zugänglicher und diverser aufstellen kann.

Fragen

Wie steht es um die Chancengerechtigkeit – auch differenziert nach Fachrichtungen? Wie können Problemfelder wie der Gender-Pay-Gap angegangen werden? Was muss sich für eine inklusivere Planungsbranche verändern?

Impulsgeber:innen

Hille Bekic, Vizepräsidentin der Architektenkammer Berlin

Barbara Eitner, null2elf, Düsseldorf

Karin Hartmann, Architektin/Autorin

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



A7 → Mentale Gesundheit in Studium und Beruf fördern

Thema

Immer häufiger sind Studierende mental belastet. Nicht selten führt ein Gefühl der Überforderung bereits während des (Architektur-)Studiums zum Burn-out, bevor überhaupt der Berufseinstieg gelungen ist. Und auch Berufseinsteiger:innen erwartet zu Beginn des Berufslebens oftmals ein hoher Workload, Überstunden und zum Teil schlechte Bezahlung. Dabei wird der Nachwuchs in den Büros dringend gebraucht und mit dem laufenden Generationenwechsel verschärft sich zudem der Fachkräftemangel.

Fragen

Durch das Erlernen welcher Kompetenzen können Arbeitnehmer:innen und Studierende mental gestärkt werden? Wie können die Arbeitsbedingungen in der Branche verbessert werden? Welche Erwartungen hat die junge Generation an eine ausgeglichene Work-Life-Balance?

Impulsgeber:innen

Constantin Cosack, Bundesfachschaft Landschaft

Prof. Dr. med. Beate A. Schücking, Präsidentin des Deutschen Studierendenwerks

Greta Thole, Bundesfachschaft Landschaft

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



B1 → KI und die Zukunft des Berufsstandes reflektieren

Thema

Die Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz schreitet gegenwärtig rasant voran. Der Sprung von KI-basierten Renderings zu KI-gestützter Planung steht an. Diese schnelle Entwicklung ermöglicht es kaum, relevante Fragestellungen vorab in der notwendigen Tiefe zu klären. Im Workshop wird diskutiert, wie weit KI bereits in der Branche angekommen ist. – Wie steht es um Urheberschutz, um Vergütung und Verantwortlichkeiten? Und wie weit wird das Thema bereits in der Lehre aufgegriffen?

Fragen

Wie wird KI den Berufsstand verändern? Wie stark wird KI das Planen und Bauen verändern und welche Rolle nehmen Architekt:innen dabei ein? Welche Hilfestellungen und Angebote können die Kammern schaffen?

Impulsgeber:innen

Gašper Habjanič, Linescapes, Berlin

Florian Scheible, Schöne Neue Welt Ingenieure, Berlin

B2 → Klimagerechtigkeit lehren und bauen

Thema

Wer heute lernt, soll morgen in der Lage sein, klimagerecht zu planen und zu bauen. Wie kann die Bauwende endlich gelingen? Das sind zentrale Themen, die den Nachwuchs beschäftigen. Viele Absolvent:innen fühlen sich nach ihrem Studium nicht darauf vorbereitet, klimagerechte Projekte umzusetzen. Der Workshop diskutiert die Frage, wie das zukunftsfähige, klimagerechte Planen und Bauen zur Basis aller Bestandteile des Studiums werden kann.

Fragen

Wie kann dieses Ziel zur Basis aller Bestandteile der Lehre werden? Wie können Hochschulen auf die hohe Transformationsdynamik durch Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und gesellschaftliche Ansprüche reagieren?

Impulsgeber:innen

Lorenz Hahnheiser, Vizepräsident nexture+/Werkstädte der klimagerechten Lehre
Teresa Immler, Präsidentin nexture+/Werkstädte der klimagerechten Lehre
Judith Reitz, Dekanin Peter Behrens School of Arts

B3 → Einfach und experimentell planen und bauen

Thema

An kreativen und nachhaltigen Projekten mitwirken, neue innovative Baumaterialien einsetzen, alte Materialien wiederverwerten und historische Gemäuer wieder zum Leben erwecken: Das ist der Wunsch vieler Absolvent:innen, wenn sie aus dem Studium in den Beruf starten. Im Berufsleben angekommen, sieht die Realität jedoch oftmals ernüchternd aus. Gesetze und Normen, Kostendruck und Anforderungen der Bauherr:innen schränken die Kreativität von Planer:innen ein. Ein Lösungsvorschlag der Architektenkammern ist die Einführung eines „Gebäudetyp-E“, der einfacheres und experimentelles Planen und Bauen ermöglichen soll. Die Teilnehmer:innen diskutieren diesen Lösungsvorschlag und weitere Ansätze zum experimentellen Bauen in Anbetracht der Klimakrise.

Fragen

Wie können das Planen und Bauen und die zugrunde liegenden Regularien vereinfacht werden? Welche experimentellen Ansätze und Materialien gibt es bereits? Wie schaffen es Leuchtturmprojekte in die breite Fläche?

Impulsgeber:innen

Matthias Faul, Technische Universität München

Jan Glasmeier, Simple Architecture, Gelsenkirchen/Bangkok

Sophie Green, Sophie Green Interior Architecture, München/Brüssel

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



B4 → Wettbewerb und Vergabe stärken

Thema

Wettbewerbe sind ein bewährtes Instrument, um die besten Lösungen für Planungs- und Bauaufgaben zu ermitteln. Für viele Architekturbüros sind sie zudem ein Weg, um anspruchsvolle Planungsaufgaben zu akquirieren. Für junge Architekt:innen können Planungswettbewerbe ein Sprungbrett in die Selbstständigkeit sein. Jungen Architekturbüros bleibt die Teilnahme an konkurrierenden Verfahren jedoch häufig verwehrt, da die Vorgaben zur Teilnahme zu hoch und die geforderten Referenzen noch nicht vorhanden sind. – Wie können Wettbewerbsverfahren zeitgemäß weiterentwickelt und insbesondere durchlässiger für den Nachwuchs werden?

Fragen

Wie muss die Zukunft von Wettbewerb und Vergabe aussehen? Welche Hürden bestehen für junge Architekt:innen, und wie können sie umgangen oder abgebaut werden?

Impulsgeber:innen

Dennis Ewert, MOFA Mannheims Ort für Architektur e.V.

Alis Haxhi, anderswo.studio, Köln

Edda Kurz, Vizepräsidentin Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



B5 → Digitalisierung in der Lehre und Praxis voranbringen

Thema

Die Planungsbranche wird immer digitaler: Building Information Modeling (BIM) ist für große Projekte und öffentliche Ausschreibungen zum Standard geworden, und digitale Zwillinge ermöglichen die detailgetreue virtuelle Abbildung eines Gebäudes, sodass ein Bauwerk weiterentwickelt und für Lebenszyklusbetrachtungen dokumentiert werden kann. Wo liegen die Potenziale in der zunehmenden Digitalisierung, insbesondere hinsichtlich dringender Lösungsansätze für klimagerechtes Planen und Bauen? Und wie schnell und pragmatisch lassen sich diese Ansätze in die Lehrpläne an den Hochschule integrieren?

Fragen

Welche Chancen birgt die Digitalisierung für das Planen und Bauen? Wie kann die Digitalisierung in der Planungsbranche und Lehre schneller vorangetrieben werden?

Impulsgeber:innen

Patricia Gückel, kadawittfeldarchitektur, Aachen
Prof. Moritz Fleischmann-Bergstein, Peter Behrens School of Arts

B6 → Öffentlichen Dienst/Baureferendariat voranbringen

Thema

Nach dem Studium stellt sich für viele die große Frage: Wie geht es beruflich für mich weiter? Wenig Beachtung findet dabei oft die Möglichkeit eines Baureferendariats. Absolvent:innen werden hiermit als Führungskräfte im Öffentlichen Dienst qualifiziert und auf verantwortungsvolle Positionen und Leitungsfunktionen in einer technischen Verwaltung praxisgerecht vorbereitet. Baurechtsfragen und Verwaltungsaufgaben sind ebenso Teil der Ausbildung wie das Erlernen von Managementfähigkeiten und Führungsmethoden. Aber was macht man konkret in einem Baureferendariat? Im Rahmen des Workshops erkunden wir Tätigkeitsfelder, Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Fragen

Welche Bedeutung hat das Referendariat in der Planungskultur? Welche Karrierechancen gibt es im Öffentlichen Dienst? Was müsste sich im Referendariat ändern, um für den Nachwuchs attraktiver zu werden?

Impulsgeber:innen

Sabina Freienstein, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen
Kerstin Hübner, Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen
Mahmud Mohammed, Vorstand für Interdisziplinarität nexture+
Marija Zivanovic-Weidgenannt, Staatliches Bauamt Rosenheim

Nachwuchs architekt:innen tag → 2024



B7 → Bauwende umsetzen

Thema

Die Baubranche gehört weiterhin zu den größten Verursachern von CO₂-Emissionen – obwohl seit Jahren über ein Umdenken in der Bau- und Planungskultur diskutiert wird. Wie lassen sich Herausforderungen wie der Wohnraummangel, die energetische Ertüchtigung des Bestandes und der zukunftsorientierte Umbau unserer Städte mit den Klimazielen vereinen? Welche Rolle nimmt der Nachwuchs bei der Umsetzung der Bauwende ein? Im Vordergrund des Workshops stehen Forderungen an die Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen sowie Praxisbeispiele und konkrete Maßnahmen, die zu einer Klimaneutralität der Branche beitragen können.

Fragen

Wie können wir die Bauwende schneller vorantreiben? Wie lassen sich mögliche gesetzliche Vorgaben mit dem Ziel der Deregulierung der Baubranche vereinbaren? Welche konkreten Ansätze gibt es?

Impulsgeber:innen

Sarah Escher, Duplex Architekten, Düsseldorf
Santana Gumowski, Baukultur Nordrhein-Westfalen/UmBauLabor
Max Kaldenhoff, Bundesstiftung Baukultur/Baukulturbericht